

Brauerei Schwelm, Schwelm [2. Generation]

Adresse: Kirchstraße 13, 58332 Schwelm

Ansprechpersonen: Udo Stichling, Ralf Stoffels, Jutta Hix

E-Mail: post@brauereischwelm.de

Website: <https://brauereischwelm.de/>



Foto: pro loco

Träger: Brauerei Schwelm e.V.

Gebäude und räumliche Situation: Die Brauerei Schwelm ist ein Industriedenkmal. Das zentral, benachbart zum Rathaus, gelegene Gebäudeensemble hat rund 2.500 Quadratmetern und soll phasenweise als Dritter Ort entwickelt werden. Im geografischen und sozialen Zentrum gelegen, soll hier ein Raum als Spielstätte und Entwicklungsort für Demokratie, Solidarität und kreative Entfaltung entstehen.

Eigentümerin des Grundstücks und der Immobilie ist die Stadt Schwelm, die es dem Verein über einen Pachtvertrag mit symbolischem Pachtzins zu Verfügung stellt.

Die Brauerei Schwelm ist als ein Projekt im ISEK der Stadt Schwelm benannt, so dass Städtebaufördermittel beantragt werden können, sowie Fördermittel aus dem Bereich Denkmalschutz.

Netzwerk und Kooperationspartner: Zur Erstellung des Konzepts Brauerei Schwelm wurden Senior:innen, Jugendliche, der Bürgermeister der Stadt Schwelm, das Stadtmarketing, die Volkshochschule, das Seniorenbüro, das Schul- und Kulturstadtrat, die untere Denkmalbehörde, die Gleichstellungsbeauftragte, die Städtische Musikschule, das Jugendzentrum, das Haus Martfeld (Heimattmuseum, Veranstaltungsort), Seniorengruppen (z.B. SPD 60+), die Schwelmer Kunst und Musikschule, die EN-Agentur, die Dance Agency, etc...einbezogen.

Es besteht eine enge Kooperation zwischen Verein und Kommune (Eigentümerin), die sich auch im regelmäßig tagenden Gremium des Lenkungskreises, bestehend aus Verein, Politik- und Verwaltung, zeigt.

Kulturprofil und Nutzungsbausteine:

- Die Brauerei als Ort für Live-Musik, offene Bühne und Aufführungen unterschiedlicher Sparten: Eventbühne
- Die Brauerei als interaktive Markthalle für Feierabend- und Kreativmärkte, Basare, Tauschbörsen, Verköstigungen und überdachte „Pop-up“
- Die Brauerei als Ort für gegenseitiges Lernen, außerschulischer Lernort, Kulturstätte mit kreativen Workshops und freien Projekten, Demokratiebildung und Gemeinschaft: Kulturwerkstatt
- Die Brauerei als Ort für Brauereigeschichte und Erinnerungskultur: Brauereimuseum
- Die Brauerei als Ort der Begegnung und als sozialer Ankerpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger: offenes, ohne Konsumzwang nutzbares Brauereicafé

Trägerschaftsform: Der Verein Brauerei Schwelm wurde Ende 2023 von 16 Engagierten Schwelmer:innen zum Erhalt des denkmalgeschützten Brauereigebäudes gegründet und erfreute sich schnellen Zulaufs. Inzwischen hat er rund 300 Mitglieder.

Er hat sich zum Ziel gesetzt, den Traditionsort zu beleben und einen Identifikationsort zu schaffen, in dem Visionen für gesellschaftlichen Zusammenhalt entwickelt werden und das Zentrum der Stadt durch Schwelmer:innen kreativ mitgestaltet wird.

Einbettung Dorf, Stadt, Region, ländlicher Raum: Die ehemalige Brauerei befindet sich im Zentrum der Stadt Schwelm, einer Mittelstadt im ländlichen Raum mit 28.723 Einwohnern am südlichen Rand des Ruhrgebiets. Die Stadt steht seit Jahren vor wirtschaftlichen, sozialen und infrastrukturellen Herausforderungen (IT.NRW 20251).

Angebote im Stadtgebiet sowie das Stadtzentrum sind mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar, allerdings ist der Bestand sowohl von Kultur- und Freizeitangeboten, Begegnungs- und Bildungsräumen, als auch Nahversorgung, Einzelhandel und Erholungsangeboten fragmentiert.

Zentrale Herausforderungen und Ziele: Trotz nur sehr eingeschränkt nutzbarem Gebäude ist es dem Verein durch Kreativität und Improvisationstalent gelungen in der Konzeptphase einen beeindruckenden Testbetrieb mit Veranstaltungen und Führungen zu organisieren. Der Verein sieht sich durch einen großen Zulauf und durch einen breiten Rückhalt in der Bevölkerung in seiner Arbeit bestätigt.

Die größte Herausforderung ist die Größe des Brauerei-Ensembles und das dadurch erforderliche Zeit- und Finanzierungsbudget. Nur ein kleiner Teil des Gebäudes kann über Dritte Orte Förderung entwickelt und bespielt werden, für den überwiegenden Teil müssen andere Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden. Die insgesamt komplexe Bauaufgabe macht eine Professionalisierung im Bereich Gebäude und Bauen erforderlich.